



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Prodikos von Keos.

In der Abhandlung über diesen Lehrer und Schriftsteller im ersten Bande dieser Zeitschrift ist S. 637 die Aeußerung Ciceros, welcher den Prodikos unter den Sophisten nennt, die viel über die Natur gesprochen und geschrieben, sehr eingeschränkt worden. Dabey waren zwey, auch von allen andern übersehene Stellen des Galenos unbemerkt geblieben. Dieser sagt π. στοιχείων I, 9 T. I p. 487 Kühn. *Τὰ γὰρ τῶν παλαιῶν ἅπαντα περὶ φύσεως ἐπιγέγραπται, τὰ Μελίσσου, τὰ Παρμενίδου, τὰ Ἐμπεδοκλέους, Ἀλκμαίωνος τε καὶ Γοργίου, καὶ Προδίκου καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων.* Und π. δυνάμεων φυσικ. II, 9 T. II p. 130. *Προδικὸς δ' ἐν τῷ περὶ φύσεως ἀνθρώπου γραμματι τὸ συγκεκαυμένον καὶ οἷον ὑπερωπτημένον ἐν τοῖς χυμοῖς ὀνομάζει φλέγμα παρὰ τὸ πεφλέχθαι. τῇ λέξει μὲν ἑτέρως χρῆται, φυλάττει μὲντοι τὸ πρᾶγμα κατὰ ταῦτ' οἱ ἄλλοις. τὴν δ' ἐν τοῖς ὀνόμασι τοῦ ἀνδρὸς τούτου καινοτομίαν ἱκανῶς ἐνδείκνυται καὶ Πλάτων.* Die erste Stelle begreift die Schrift des Prodikos mit unter dem allgemeinen Titel *περὶ φύσεως*, die andere citirt *περὶ φύσεως ἀνθρώπου*. Es ist daher entweder anzunehmen, daß in der ersten Galen unterlassen habe auf den Unterschied zwischen dem Umfange der Schrift des Prodikos und dem gewöhnlichen der Bücher *περὶ φύσεως* Rücksicht zu nehmen, oder daß in der zweyten nur der Titel eines Abschnitts aus dem Buche *περὶ φύσεως* angeführt sey. Und das Letztere möchte das Wahrscheinlichere seyn. Uebrigens gieng Prodikos vermuthlich auch hier, wie im Ethischen, von der Sprache aus und auf die Sprache wieder zurück. Wie die Schrift *περὶ φύσεως ἀνθρώπου* auf

die ärztliche Gelehrsamkeit Einfluß ausgeübt habe, zeigen die S. 575 der Abhandlung angeführten Stellen Galens, unter dessen verlorenen Schriften selbst auch drey Bücher *περὶ ὀνομάτων ὁρδότητος* angeführt werden, die vermuthlich in dem Kreise der Sprache *περὶ γνώσεως ἀνθρώπων* sich hielten. In Bezug auf das Verdienst des Prodikos um die Redekunst ist der Ausspruch Cäsars L. 1 de rat. Latine loquendi in Ciceros Brutus (c. 72) zu bemerken: *verborum dilectus est origo eloquentiae*.

Hierbey mag auch erwähnt werden, daß, so wie die Abhandlung S. 594 f. den Einfluß des Geistes des Prodikos in dem Xenophontischen Gastmal nachzuweisen sucht, auch im Platonischen die Spuren desselben von Prof. Hermann in Marburg erkannt werden in dem Programme, welches derselbe im Herbst 1834 über die Abfassung des Xenophontischen Symposion nach dem des Platon geschrieben. Er sagt p. IX: *Quae vero in ipsius Pausaniae oratione Socraticam vel Xenophonteam indolem gerere videbantur, haud scimus an commodissime ad communem auctorem Prodicum referantur, cuius et Pausanias ap. Platonem (Protag. p. 315 d) discipulus perhibetur, et Socratem (Plat.) pariter ac Xenophontem (Philostr. V. Soph. I, 12 p. 496, Liban. decl. pro Socr. p. 238 ed. Morell.) institutione usos esse constat: Prodicti certe notionum distinctiones (Plat. Protag. p. 337 a) ipsum illud Pausaniae exordium multo magis refert, quam Aristophanis oratio, quam Rückertus ridicule coniecit ad Prodicti imitationem compositam esse.*

J. G. W.
